

Auswirkungen von therapeutischen Magneten auf implantierbare St. Jude Medical Herzschrittmacher und Defibrillatoren

Hintergrund

Therapeutische Magnete werden zur Schmerzlinderung, Kreislaufverbesserung, Entspannungsförderung und Verbesserung des Wohlbefindens benutzt. Die FDA muss jedoch jegliches statisches Magnetfeld zur therapeutischen Nutzung noch freigeben.

Mögliche Auswirkungen

St. Jude Medical Herzschrittmacher und Kardioverter/Defibrillatoren (ICDs) besitzen ein magnetisches Relais (Reed)/ein GMR und eine Telemetriespule, die durch Magneten beeinflusst werden können. Die kleinste magnetische Flussdichte, die für das Schließen des Relais (Reed) erforderlich ist und somit den Schrittmacher oder ICD beeinflussen kann, liegt bei 5 Gauß.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über mögliche Auswirkungen. Sie basiert auf Gerätetests bei St. Jude Medical, klinischer Erfahrung und/oder Durchsicht wissenschaftlicher Literatur.

Mögliche Auswirkungen	Geschätzte Häufigkeit	
	Herzschrittmacher	ICD
Asynchrone Stimulation/ Inhibierung der Therapie	Üblich	Üblich

Empfehlungen

Die Gauß-Stärken bei magnetischen Matratzenauflagen oder magnetischen Halsketten können im Bereich zwischen 400 und 700 Gauß liegen und die üblichen Magneten schwanken typisch im Bereich 200 – 2.000 Gauß.

Wir empfehlen daher Schrittmacher- oder ICD-Patienten diese Gegenstände nicht zu benutzen. Magnetische Armbänder, Einlegesohlen, Gürtel, Kniestützen oder Gelenkbänder, insbesondere wenn diese unterhalb der Hüfte getragen werden, sollten den Schrittmacher oder ICD nicht beeinflussen.